



Internationales Wirtschaftsrecht II

Fall 2

Lösungsskizze – Fall 2

Ausgangsfall

A. Anspruch auf SchE gem. Art. 45 Abs. 1 lit. b, 75 (i.V.m. Art. 74) CISG

I. Anwendbarkeit des CISG

1. Sachlich: KV über Waren, Art. 1 Abs. 1 CISG (+)
2. Räumlich: Parteien haben Niederlassung in verschiedenen Staaten, wobei diese Staaten Vertragsstaaten sind, Art. 1 Abs. 1 lit. a CISG (+)
3. Kein Ausschluss: Art. 2, Art. 3 Abs. 2 CISG (+)

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

1. Recht zur Vertragsaufhebung gemäß Art. 49 Abs. 1 lit. a, Art. 25 CISG

Wesentliche Vertragsverletzung?

- a. durch die Erfüllungsverweigerung der B
- b. durch die Nichtlieferung am 1. Mai 2021
- c. (P): Befreiung der B von ihrer Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG**
 - aa. Nichtlieferung durch Lieferanten?
 - bb. Gestiegener Preis?

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

c. Befreiung von der Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG

aa. Nichtbelieferung durch Lieferanten

„Die Belieferung durch den eigenen Lieferanten gehört zum allgemeinen Beschaffungsrisiko, welches bei einem nicht auf eine bestimmte Produktion bzw. einen bestimmten Vorrat beschränkten Gattungskauf nach dem typischen Sinn des Vertrages der Verkäufer zu tragen hat. Dieser kann sich nicht damit entlasten, dass ihn sein Lieferant im Stich gelassen habe, auch dann nicht, wenn das Verhalten des Lieferanten vertragswidrig ist und für den Verkäufer nicht vorhersehbar war. Ein solches Hindernis ist für den Verkäufer überwindbar, soweit und solange noch Ersatzware auf dem Markt erhältlich ist.“

Hanseatisches OLG, BeckRS 1997, 15842, Rn. 31

= allgemeines Beschaffungsrisiko, auch durch seine Lieferanten, trägt der Verkäufer, außer bei beschränkter Gattungsschuld (Vorratsschuld)!

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

1. Recht zur Vertragsaufhebung gemäß Art. 49 Abs. 1 lit. a, Art. 25 CISG

Wesentliche Vertragsverletzung?

- a. durch die Erfüllungsverweigerung der B
- b. durch die Nichtlieferung am 1. Mai 2021
- c. P: Befreiung von der Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG**
 - aa. Nichtlieferung durch Lieferanten (-)
 - bb. Gestiegener Preis?

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

c. Befreiung von der Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG

bb. Gestiegener Preis (Haftungsbefreiung aufgrund wirtschaftlicher Unmöglichkeit, „letzte Opfergrenze“)

„...the fact that a contract has become expensive to perform, even dramatically more expensive, is not a ground to relieve a party on the grounds of force majeure or frustration. I take as an example *Tennants Lancashire Limited v Wilson CS & Co Ltd* (1917) AC 495, a force majeure case where Lord Loriburn observed at p.510:

„The argument that a man can be excused from performance of his contract when it becomes ‚commercially impossible‘ seems to me to be a dangerous contention which ought not to be admitted unless the parties plainly contracted to that effect“.

(Thames Valley Power Ltd. v. Total Gas & Power Ltd, [2005] EWHC 2208 (Comm.)

= Haftungsbefreiung nur bei exorbitanter Preissteigerung, in volatilen Märkten fast nie

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

1. Recht zur Vertragsaufhebung gemäß Art. 49 Abs. 1 lit. a, Art. 25 CISG

Wesentliche Vertragsverletzung?

- a. durch die Erfüllungsverweigerung der B
- b. durch die Nichtlieferung am 1. Mai 2021
- c. P: Befreiung von der Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG**
 - aa. Nichtlieferung durch Lieferanten (-)
 - bb. Gestiegener Preis (-)
 - cc. Leistungsbefreiung nach Art. 79 Abs. 2 CISG?

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

1. Recht zur Vertragsaufhebung gemäß Art. 49 Abs. 1 lit. a, Art. 25 CISG

Wesentliche Vertragsverletzung?

- a. durch die Erfüllungsverweigerung der B
- b. durch die Nichtlieferung am 1. Mai 2021
- c. P: Befreiung von der Leistungspflicht gem. Art. 79 CISG**
 - aa. Nichtlieferung durch Lieferanten (-)
 - bb. Gestiegener Preis (-)
 - cc. Leistungsbefreiung nach Art. 79 Abs. 2 CISG (-)

Lösungsskizze – Fall 2

II. Vorauss. SchE-Anspruch gem. Art. 75 CISG

2. Erklärung der Vertragsaufhebung, Art. 75 i.V.m. Art. 26 CISG
3. Vornahme eines Deckungsgeschäfts
 - a. in angemessener Weise (+)
 - b. innerhalb angemessenem Zeitraum nach Aufhebung: (+)
angemessenes Deckungsgeschäft (+)

Ergebnis: A hat somit gegen B einen Anspruch auf SchE gem. Art. 45 Abs. 1 lit. b, 75 (i.V.m. Art. 74) CISG.

Lösungsskizze – Fall 2

Abwandlung

Frage 1

A. Anwendungsbereich

- I. Sachlich: Kaufvertrag über *Waren*, Art. 1 Abs. 1 CISG
 - **P1:** Fehlende Körperlichkeit von Software
 - **P2:** Standardsoftware / Individualsoftware
- II. Räumlich: Art. 1 Abs. 1 lit. a CISG (+)
- III. Persönlich: Art. 1 Abs. 3 CISG (+)

Lösungsskizze – Fall 2

Abwandlung

Frage 1

B. Voraussetzungen der Vertragsaufhebung

I. Unvollständige Lieferung (Art. 51 Abs. 2 CISG)

Hier: Nichtlieferung des bestellten Moduls (+)

II. Wesentlichkeit der Vertragsverletzung, Art. 25 CISG

- Wesentlichkeit (+)
- Vorhersehbarkeit beim Schuldner (hier: Verkäufer), dass dem Gläubiger im Wesentlichen entgeht, was er nach dem Vertrag erwarten durfte (+)

Lösungsskizze – Fall 2

Abwandlung

Frage 1

Ergebnis: A ist daher gemäß Art. 45 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 51 Abs. 2, 49 CISG zur Aufhebung des mit C geschlossenen Vertrages berechtigt.

Frage 2

- **P:** Merkmal der Körperlichkeit, *str.*